



QUADROCKS
Infernal Stuff

10" | Frau Hölle | quadrocks.de | Auf dem Debütalbum der QUADROCKS, das als 10" erscheint, tummeln sich Musiker mit den illustren Namen Mighty Michael, Evil Olaf, Stammirez und Buddy Olly, die aus Darmstadt Rock City kommen. Demnach kann man davon ausgehen, dass die vier Männer auf „Infernal Stuff“ ihrer Heimatstadt alle Ehre machen wollen und hauptsächlich straight nach vorne rocken. Dabei erfindet man das Rad nicht neu, präsentiert sich aber auf den acht Nummern dennoch gut und kreativ. Vor allem die Up-tempo-Kelle „Engine roar“ kommt schon beim ersten Mal hören durch ihre Punk-Schlagseite gut an, wobei auch Mighty Michael mit seinen Gitarrensolis überzeugt. Die schön gemachte Picture-Platte – das Bandlogo ist vom BONES-Zeichner Max angefertigt – ist auf nur 333 Exemplare limitiert. Deswegen, liebe Freunde dreckiger Rockmusik, schlagt zu, bevor es zu spät ist! (7)
Arndt Aldenhoven



RANCORS
Weg

CD/LP | Schlecht & Schwindelig | schlechtrundschwindelig.de | 34:58 | In der Theologie steht „rancor“ für Groll und Auflehnung. Rancor ist die Tochter der Todsünde Acedia (Sorglosigkeit). Im wunderbaren Zeitalter der Massenmedien und Konsolen, liegt der Gedanke an einen fünf Meter hohen Fleischfresser aus „Star Wars“ wesentlich näher. Welche Intention THE RANCORS, mit Oil, dem veganen-Sänger, bei ihrer Namensgebung hatten, bleibt vorerst ein kleines Geheimnis der vier Münchener. Die Jungs verarbeiten in ihren Texten den Überlebenskampf der unteren Schichten in der Stadt mit Deutschlands zweitgrößter Wirtschaftskraft – sei es die Viertelkneipe, welche einer Schickimicki-Bar weichen muss, oder der normale Bürger, der sich durch Selbstdarsteller oder rechte Rattenfänger verarschen und ruhig stellen lässt. Das Tempo der Jungs ist auch nicht ohne, schroffes Geknüttel mit angenehmer Abwechslung. Das nenne ich gelungenen Streetpunk, ohne sich dummer Parolen zu bedienen. Darum lassen sich kleinere musikalische und stimmliche Ausreißer auch verzeihen. In jedem Fall paritätisch, das Teil. (7)
Yvonne Schulz

RAVEONETTES
Lust Lust Lust

CD | Fierce Panda/Cargo | 40:35 | Ein Mann, eine Frau, zwei Instrumente und viel Noise. Die RAVEONETTES – ein ähnlich aufregend anzuschauendes Duo wie THE KILLS – geben nicht ganz zu Unrecht selbst musikhistorische Monolithen wie SUICIDE, VELVET UNDERGROUND (bei ihrem Vorgängeralbum „Pretty In Black“ wirkten auch Mo Tucker und Martin Rev mit) und THE JESUS AND MARY CHAIN als Inspirationsquellen an. Rumpeliger Charme mit ein wenig Feedback. Wer sich noch an die THE PRIMITIVES und ihren Song „Crash“ erinnert, mag auch hieran Gefallen finden. Sänger, Gitarrist und Songwriter Sune Rose Wagner verrät auch, wie es zum Titel „Lust Lust Lust“ gekommen ist: „Lust und verbotene Triebe sind definitiv die Hauptthemen des Albums. Viele der Songs sind aus einer sehr persönlichen Perspektive geschrieben und beschäftigen sich mit Verlangen, Rastlosigkeit und den harten Entscheidungen, die man manchmal treffen muss.“ Das

klings jetzt nicht prickelnd und originell, aber der Sixties-inspirierte Sound hat durchaus seine Sternstunden, wenn gleich die gesamte Albulänge nicht zwingend und konstant Euphorie erzeugt. Dass das dänische Duo in New York residiert, macht dann auch Sinn: viel Dröhnen, viel Sex und Rock'n'Roll. Aber auch bei diesen drei Königsdisziplinen der gepflegten Unterhaltung bleiben THE KILLS Sieger nach Punkten. Do you want some candy, little child? Go on. You might like it. (7)
Markus Kolodziej

RADIO DEAD ONES
s/t

CD | Bad Dog/Core Tex | coretexrecords.com | 40:31 | Von einer Magdeburger Vorstadt nach Berlin – und von da aus in die ganze Welt? Vielleicht noch nicht ganz. Aber



immerhin haben es die RADIO DEAD ONES bereits in einigen Teilen von Europa geschafft, ihre Marke in die jeweiligen Clubs zu pissen. Gut so! Dabei ist es schon erstaunlich, wie lange der erste Longplayer auf sich hat warten lassen hat. Nach einigen Single-, Split- und Wasauchimmerveröffentlichungen – ist es nun endlich soweit, die Leute davon zu überzeugen, dass man auch auf volle Distanz begeistern kann. Achtzehn Stücke in vierzig Minuten machen klar, wie der Hase läuft. Punkrock, nicht mehr und nicht weniger, aber in jedem Fall mit Bierflecken auf dem Shirt und ordentlich Dreck am Stecken. Es macht Spaß zu hören, dass es nach wie vor Bands gibt, die es schaffen, musikalische Klischees derart lebhaft zu vermitteln. Die fünf Musiker haben ganz klar Pfeffer im Arsch, und versorgen den Zuhörer mit einer schnodderigen Melodie nach der anderen. Mit dem „Anchor song“ haben die Jungs sogar einen ziemlichen Überhit an Bord. Nichts wirklich Neues, aber den wenigsten Musikern steht ein alter Hut so gut wie den RADIO DEAD ONES! (9)
Lars Koch

ROAD TO KANSAS
We're All On Your Side

MCD | roadtokansas.de | 14:04 | „We're All On Your Side“ heißt die neue 4-Track-EP der Saarländer Jungs. Seit der Gründung im Jahre 2004 hatten sie schon die Möglichkeit, mit Szenegrößen wie DAYS IN GRIEF, WATERDOWN und CRASH MY DEVILLE zu spielen. In Eigenregie vertrieben sie 2006 ihre erste EP „So What's Your Achievement?“ sehr erfolgreich. Die neue Platte bewegt sich im Feld zwischen Emo und Hardcore. Man bekommt auf „We're All On Your Side“ alles geboten, was das Emomädchenherz begehrt. Wunderschöne melodische Parts gepaart mit brachialem Geschrei, sehr prägnanter Stimme und einer eher rauhen Produktion. Aufgrund dessen dürfte es für die Band auch nicht mehr lange dauern, bis sie einen Plattenvertrag ergattern. Ich bin schon gespannt, die Band einmal live zu erleben. Feine Sache, Jungs! (7)
Christin Pausch

RANDOM
Essays Of Pathetic Moments

CD | Rockhit/Universal | rockhit.de | 35:08 | Gefällt mir eigentlich ganz gut, was den österreichischen RANDOM da mit „Essays Of Pathetic Moments“ gelungen ist. Eine angenehm zeitlose und unspektakuläre Pop Punk-Mischung, die kaum im belanglosen Teenie-Emo-Main-

stream-Fahrwasser zu Hause ist. Zwölf zuckersüße, melancholische Songs, die gar nicht so pathetisch sind, wie es der Albumtitel vermuten ließe. Der Vergleich hinkt jetzt natürlich ein bisschen, aber ein wenig JIMMY EAT WORLD-Feeling stellt sich da bei mir zeitweise durchaus ein. Gemischt mit ein wenig Spät-90er-SkatePopPunk-Atmosphäre vielleicht. Eignet sich gut als Soundtrack für einen verträumten Frühlingsspaziergang mit der/dem Liebsten an der Hand. Der Song „You star“ wird ausnehmend sogar Titeltrack der „Ski Challenge“ im ÖRF Entzückend. So for your listening pleasure we recommend you set your CD player to RANDOM. (6)
Robert Buchmann

RANDOM I AM
Long Story Short

MCD | randomiam.de | 12:32 | Nette MCD mit vier Songs als Appetitanreger auf das gleichnamige Debütalbum der Paderborner Melodic-Punker. Gegründet 2005, spielen die Jungs noch immer in der gleichen Besetzung und frönen lockeren und vor allem leicht verdaulichen Punkrock-Melodien. Nichts Neues also, aber nett gemacht ist das allemal. Und was in den 90ern bei unzähligen Melody-core Bands funktionierte, macht auch 2008 noch Spaß. Pass! (6)
Tobias Ernst

ROCKET FROM THE CRYPT
R.I.P.

CD+DVD | Vagrant/PIAS | vagrant.uk.com | 51:40 | An Halloween 2005 spielten ROCKET FROM THE CRYPT nach 15 Jahren ihr Abschiedskonzert, natürlich vor



einem dem Anlass entsprechend hübsch verkleideten Publikum im heimischen San Diego. „By the time of our last show the vibe was already that of a reunion of sorts“ schreibt Bandhoss Speedo im umfangreichen Booklet, in dem auch jeder der 20 Songs kommentiert wird, und diese Einschätzung resümiert, dass RFTC damals einfach alles erreicht hatten, was es als Band zu erreichen gab; Grandiose Platten, unzählige begeisterte Shows, fanatische Fans überall auf der Welt, die sich das Bandlogo hatten tätowieren lassen – Mission erfüllt, Zeit für neue Projekte, und so wurde der Abschied eine Party, keine Beerdigung. Die positive Stimmung des Abends hört man dem Live-Album an, man sieht sie den Bildern des DVD-Mittschnitts an, die Setlist ist die einer Best-Of-Platte – keine Frage, als Fan muss man das Teil haben, und wer immer RFTC noch nicht kennt, sollte sich endlich „Paint As Fragrance“ und „Circa: Now!“ zulegen. Ich tröste mich unterdessen mit den aktuellen RFTC-Nachfolger NIGHT MARCHERS. (8)
Joachim Hiller

REASON
Things Couldn't Be Better

CD | Small Man/Alive | smallmanrecords.com | 40:33 | „THE CLASH meets THE CURE“ – so wird „Things Couldn't Be Better“ im Album-Info bezeichnet. In Wirklichkeit fehlt der THE CLASH-Anteil, und was an dem Album an THE CURE erinnern soll, wird mir auch nicht wirklich klar. THE REASON machen netten Indiepop, nicht mehr und nicht weniger. Aber eben auch nicht mehr. Und auch dass Sara Quinn von den derzeit scheinbar unglaublich angesagten TEGAN AND SARA sich bei einem Song die Ehre gibt, baut mich jetzt nicht so vom Hocker ... Obwohl, ein netter Song ist es geworden, „We're so beyond this“. Nett. Das ist das richtige Wort für dieses Album. Nicht „nett“ wie der kleine Bruder von Scheiße, aber nett wie Indiepop halt so ist. Ab und zu wird mal ein Zahn zugelegt und ein bisschen rumgekredelt, aber einen wirklichen Aufschwung aus der Mittelmäßigkeit erlebt man eben nicht. Und am Ende sind vierzig Minuten Spielzeit um, die nahezu spurlos, ohne größere Höhen oder Tiefen an einem vorüber gezogen sind. (6)
Nadine Maas

RETRIBUTION GOSPEL CHOIR
s/t

CD | Cycle/Cargo | Beim Debüt dieses Trios aus Minnesota – zuvor veröffentlichte man nur zwei auf Konzerten erhaltliche EPs – saß Mark Kozelek (SUN KIL MOON, RED HOUSE PAINTERS) an den Reglern, aber der Umstand, dass deren Mitglieder Alan Sparhawk und Matt Livingston bei LOW spielen, dürfte in diesem Zusammenhang noch weitaus interessanter sein. RETRIBUTION GOSPEL CHOIR produzieren über zehn recht kurze Songs rohen, psychedelisch anmutenden Improvisations-Rock zwischen Neil Young und PERE UBU, wo es weniger um wirklich nuanciertes Songwriting geht als um dicke, atmosphärische Gitarrentepiche. Das alte Laut-leise-Spiel also, das allerdings insgesamt etwas zu spröde daherkommt, um einen vollends zu begeistern, auch wenn RETRIBUTION GOSPEL CHOIR ihre Energien gut bündeln können, wo man sich darüber hinaus insgesamt einfach etwas markantere Songs gewünscht hätte. Aber das kann ja noch kommen. (7)
Thomas Kerpen

ROBOTS IN DISGUISE
We're In The Music Biz

CD | President/Cargo | Bei näherer Betrachtung spricht genauso viel für wie gegen dieses britische, teilweise auch in Berlin angesiedelte Duo und ihr drittes Album. Ein lustiger Bandname (der allerdings nicht so recht Sinn ergeben will, „getarnte Roboter“, grübel ...), zwei attraktive Damen namens Sue Denim und Dee Phume (wenn das mal keine Künstlernamen sind ...), die sich mit hübschem Bodypainting auf dem Cover präsentieren, und eine unterhaltsame Party-Attitüde sind auf jeden Fall Pluspunkte. Leider ist ihr Album in musikalischer Hinsicht völlig unoriginell und hat den Stempel „file under Electroclash“ in riesigen Lettern auf die Stirn tätowiert, ist ein Mischmasch aus LETIGRE, PEACHES, CHICKS ON SPEED und 80er Synthiepop (manches ist hier ja so was von Kim Wilde ...), was die beiden Terror-Ischen aber trotz vollkommener stilistischer Oberflächlichkeit noch zu einem erstaunlich runden Album mit einigen verdammte gut reinlaufenden Nummern verarbeiten können. Das ist mir dann doch weitaus lieber als der verkrampte Schlampen-Feminismus von Merrill Nisker aka PEACHES, die ihre generelle Substanzlosigkeit mit vermeintlichem inhaltlichen Anspruch zu tarnen versucht, worauf irgendwelche Popkultur-Hipster immer wieder gerne hereinfallen. Und genau das wird auch im Fall von ROBOTS IN DISGUISE passieren, wobei der hysterisch überdrehte, sympathisch kaputte Disco-Funk dieser Plastikmädchen auch ohne popkulturelle Einordnungsversuche sehr viel Spaß machen kann, zumindest mir momentan – mal sehen, wie das morgen aussieht ... (7)
Thomas Kerpen

HANS JOACHIM ROEDELIUS & TIM STORY
Inlandish

CD | Greenland/Cargo | Nachdem es ja gerade erst eine HARMONIA-Reunion gegeben hatte, begleitet von der Veröffentlichung einer alten Live-Aufnahme dieser legendären Krautrock-Band, erschien auch noch ein neues

V.A. Take Action Vol. 7

CD/DVD | Hopeless/Sub City | 62:15 | Die „Take Action“-Reihe geht in die nächste Runde, und seit Nummer 6 liegt der Compilation auch eine DVD bei, auf der diesmal MOTION CITY SOUNDTRACK, ALL TIME LOW, MXPX, EVERY TIME I DIE, ALESANA, THE DEVIL WEARS PRADA, A LIFE ONCE LOST, THE RED CHORD, HIGH ON FIRE und etliche mehr zu finden sind. Im direkten Vergleich zum Change-Sampler fällt positiv auf, dass mit EMERY nur eine Band mit deutlich religiösen Tendenzen auf der Compilation ist. Auch stilistisch zeigt sich „Take Action“ etwas breiter gefächert. Die Tracklist der DVD und der CD unterscheiden sich deutlich und die CD bietet mit THE BLEED, CUTE IS WHAT WE AIM FOR, SILVERSTEIN, SET YOUR GOALS, THRICE usw. völlig andere Gruppen. Die Verpackung als Digipak im Schuber ist, ebenso wie das Artwork, gut gelungen und bei 20 Songs und 20 Videos gibt es eigentlich nur den Kritikpunkt, dass dieser Sampler eine rein amerikanische Vorstellung ist. Vielleicht nächstes Mal einen Blick über den Tellerrand wagen? (7)
Thomas Eberhardt

VOLBEAT
Live: Sold Out!

DVD | Mascot | mascotrecords.com | 240:00 | 2007 war das Jahr für die Senkrechtstarter VOLBEAT. So haben die vier Dänen Platin für das zweite Album bekommen, zwei Headliner-Tourneen gespielt, viele Festivalauftritte absolviert und als Vorband für METALLICA gespielt. Die Doppel-DVD „Live: Sold Out!“ – im edlen Digipak – setzt diesen Erfolgen nun die Krönung auf. In sattem vier Stunden bekommt man die Band nicht nur live zu sehen, sondern auch noch eine professionelle Dokumentation hautnah präsentiert. Die erste DVD zeigt hierbei Livemitschnitte von diversen deutschen und dänischen Clubkonzerten und Festivals, wie vom Wacken, With Full Force, Summerbreeze und anderen. Dabei sind die Elvis-Metaller sehr gut in Bild und Ton eingefangen, so dass man über nichts meckern kann. Fünf Videoclips (u.a. „Radio girl“, „Sad man's tongue“) finden sich ebenso auf der Scheibe wie Fotocollagen von Fans und Band. Die zweite DVD beinhaltet die zweistündige, von Roax Films gedrehte Dokumentation über die Hintergründe der Band. Hier finden sich Interviews mit den Musikern, Fans und Crew, die Themen abdecken wie das Leben jenseits der Band, die Einflüsse, das Business, die Fans und viele andere. Teilweise ist es ein bisschen pathetisch und speichelleckerschick, wenn die Band über ihre Fans und Gönner schwärmt, aber größtenteils ist die Doku lustig und informativ. Insgesamt wurde absolut nichts falsch gemacht und für Fans der Band ist diese DVD essentiell. (9)
Arndt Aldenhoven

teipunkt stehen Interviews mit Bassist Andy Rourke und Drummer Mike Joyce, und damit ist beinahe klar, dass Morrissey und Johnny Marr nicht aufpassen – das Gift der Prozesses um Abrechnungen der Lizenzen, den Rourke und Joyce in den Neuzigern angestrebt hatten, wirkt immer noch. Joyce und Rourke erzählen über einen Zeitraum von drei Jahren bei verschiedenen Gelegenheiten – in Manchester, in San Francisco, ... – ihre Geschichte der SMITHS, wirken dabei kein Stück verbittert, es gibt kein Nachtreten Richtung Morrissey und Marr, und das macht diese Produktion so sehenswert. Zu Wort kommen auch Pete Shelley von den BUZZCOCKS, Peter Hook von NEW ORDER, Mark E Smith von THE FALL und andere Wegbegleiter, wohingegen man sich die Mini-Statements von irgendwelchen US-Emobands über die SMITHS gut hätte sparen können. Keine Ahnung, ob ein SMITHS-Ultra aus dieser exzellent gefilmten Doku (die übrigens auf SMITHS-Musik verzichten muss – rechtliche Probleme, schätze ich) noch neue Infos rausziehen kann, aber für den „normalen“ Fan ist „Inside The Smiths“ absolut sehenswert. Lustiges Detail: Der Vegetarier Morrissey hatte nach den ersten Konzerten in Deutschland die Schnauze voll von diesem Land – wegen des miesen Essens, das man ihm als Nicht-Fleischfresser vorgesetzt hatte. Verständlich. (8)
Joachim Hiller

MIKE PATTON & DERRICK SCOCCHERA
A Perfect Place

DVD+CD | Ipecac/Soulfood | ipecac.com | 23:00/35:56 | Das 2-in-1-Paket Derrick Scocchera ist Regisseur, Drehbuchautor und Mitinhaber des DVD-



Labels Fantoma Films. Fantoma klingt wie Fantomas, die Namensähnlichkeit ist wohl rein zufällig, ergibt aber Sinn, wenn Patton und Scocchera bei einem Projekt kooperieren. Jenes Projekt ist der Kurzfilm „A Perfect Place“ von eben Scocchera, zu dem Mike Patton die Filmmusik geschrieben hat. Und da man sich wohl pragmatisch sagte, dass Patton eher verkauft als Scocchera, gibt's die DVD mit dem Film quasi als Dreingabe zur „extended version“ des Soundtracks. Die Story: Beim Kartenspiel muss auch mal jemand dran glauben, das kommt vor. Passenderweise wurde der Kerl mit einer Bassgitarre erledigt, aber kann da in der Wohnung nicht liegen bleiben. Aber: „I know a perfect place ...“ Also das Auto der alten Nachbarin geborgt, den Kerl in die Karre geladen, eine Schaufel dazu, und ab dafür. Und mehr soll an dieser Stelle auch nicht verraten werden ... Scoccheras in schwarz-weiß gedrehter Kurzfilm ist spaßig, schön fotografiert, aber auch kein cineastisches Meisterwerk – da finde ich den Score schon beinahe aufregender, den Mike „Ich schlafe nie, ich arbeite immer“ Patton da geschrieben hat. Und letztlich hat ihn mal wieder der Eifer gepackt, ist hier mehr Soundtrack als Film, was „A Perfect Place“ als eigenständiges Werk in Pattons Katalog platziert. Und: Patton klingt hier, auch wenn die musikalische Grundfarbe die von Schlagern aus den Dreißigern und Vierzigern ist (was der Optik des Films entspricht), letztlich doch immer nach Patton. Spannend!
Joachim Hiller

/MOVIES

INSIDE THE SMITHS

DVD | The Street Films/MVD | mvdvisual.com | 52:00 | Vor einiger Zeit erschien im Rahmen der „Under Review“-Band-Doku-Reihe auch ein 90-minütiges Feature über die SMITHS, das sich leider als Mogelpackung und extrem langweilig erwies, denn da wurde nur mit zweitklassigem Material gearbeitet, es kamen weitgehend Leute zur Sprache, deren Meinung über die Band eigentlich nicht interessiert – und die Band schon gar nicht. Mit „Inside The Smiths“ ist nun endlich eine Doku erschienen, die dem Phänomen THE SMITHS gerecht wird und die über die Dauer von rund 50 Minuten (dazu kommen 50 Minuten Bonusmaterial) immer spannend ist. Im Mit-

LEECH REDDA
SWISS PUNK & SKA MAFIA

LOS LOCOS

OPEN SEASON
HERE WE GO CD
Ska-Rocksteady-Reggae in einer neuen Liga

NO AUTHORITY
DON'T LOSE HEART CD
Grosser neuer Wurf der Ska-Punks aus BW

THE CASTING OUT
CASTING OUT LP
Post-Hardcore/Indie-Rock mit Boysetsfire-Members

SKARFACED

LONGLIFE BASTARDS CD
100% Ska, 200% Party, 11 Album, 300% gut

MÖDENA CITY RAMBLERS
BELLA CIAO CD
Best Of der Combat-Folk Helden aus Italien

OUT NOW!

LEECH RECORDS / CARGO RECORDS

SHOP.LEECHREDDA.CH
SHIRTS * CDS